

## MUSEUMSPÄDAGOGISCHES BEGLEITPROGRAMM

**PERCUSSIONWERKSTATT  
MIT AUSSTELLUNGSRUNDGANG**  
Mi. 5., 19. und 26. Juni 2019,  
jeweils von 9:00 – 11:00 Uhr

Einführung in das Orff'sche Instrumentarium  
in Kooperation mit der Musikfabrik Nümbrecht  
für Schulklassen, Klasse 1 – 10, max. eine Klasse pro Termin

Die Buchung eines kostenlosen Bustransfers zwischen Schule  
und Museum ist möglich.

Kosten: 6,50 € pro Schüler\*in



**KULTURHAPPEN –  
MITTAGSFÜHRUNG  
DURCH DIE AUSSTELLUNG**  
mit kleinem Imbiss und Prosecco  
So. 16. Juni und So. 28. Juli 2019,  
jeweils 12:00 – 13:00 Uhr

Mit Anmeldung  
Kosten: 10 € pro Teilnehmer\*in

**FERIENWERKSTATT**  
Di. 30. Juli 2019,  
10:00 – 12:00 Uhr

Instrumentenbau für Kinder  
ab 8 Jahren  
Mit ungewöhnlichen  
Materialien und viel  
Kreativität entstehen ganz besondere Musikinstrumente  
Mit Anmeldung  
Kosten: 10 € pro Kind



Anmeldung und Beratung unter Tel. 02293 9101-18  
oder per E-Mail: muspaed@obk.de

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG UND INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

So. 19. Mai 2019, 11:00 – 15:00 Uhr

Der diesjährige Internationale Museumstag steht unter dem Motto  
„Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“. Hierzu laden wir Sie  
herzlich ein und eröffnen gleichzeitig die musikhistorische Sonder-  
ausstellung „Carl Orff und die Carmina Burana“ mit einem kultu-  
rellen Begleitprogramm.

### NEUE ORANGERIE

**11:00 Uhr** Grußwort: Prof. Dr. Friedrich Wilke, stellv. Landrat

**11:15 Uhr** Zur Ausstellung: Silke Engel M.A.,  
Museum und Forum Schloss Homburg

**11:30 Uhr**  
„Klang der Musik, Klang der Worte.  
Carl Orff und sein Werk“  
Vortrag von Stefan König, Autor, Penzberg

**12:00 – 12:45 Uhr**  
Carmina Variations –  
Jazzversion der Band „Neuzeit“  
Martell Beigang: Drumset  
Thomas Falke: Kontra-Bass  
Andreas Hirschmann: Orgel

**13:00 – 14:00 Uhr** Rundgang durch die Ausstellung



**14:00 – 15:00 Uhr**  
Ballett- und Tanzstudio Arabesque  
aus Gummersbach  
präsentiert Tanzszenen aus der  
Carmina Burana

**11:00 – 15:00 Uhr** Familienaktion: Gestaltung von Fortuna-  
Glücksrädern

**Der Eintritt ist am Internationalen Museumstag frei.**

### Öffnungszeiten

Museum und Forum  
Schloss Homburg  
April bis Oktober  
Di. – So. 10:00 – 18:00 Uhr  
November bis März  
Di. – So. 10:00 – 16:00 Uhr

### Eintrittspreise

Kombiticket  
Sonder- und Dauerausstellung:  
Kind 4,00 €  
Erwachsene 6,50 €  
Familie 15,00 €

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung



MUSEUM UND FORUM  
SCHLOSS HOMBURG  
Schloss Homburg 1  
51588 Nümbrecht  
Telefon 02293 9101-0  
Fax 02293 9101-40  
schloss-homburg@obk.de  
www.facebook.com/SchlossHomburg

[www.schloss-homburg.de](http://www.schloss-homburg.de)

### Anfahrt

Adresse für das Navigationsgerät  
Museum und Forum  
Schloss Homburg  
Schloss Homburg 1  
51588 Nümbrecht

### Mit dem ÖPNV

Ab Köln mit der Regionalbahn  
nach Dieringhausen (stündlich).  
Ab Dieringhausen mit dem Bus  
(Linie 302) direkter Anschluss  
nach Nümbrecht.

orff  
zentrum  
münchen

MUSEUM UND FORUM SCHLOSS HOMBURG, NÜMBRECHT

# CARL ORFF UND DIE CARMINA BURANA



21.05. bis  
11.08.2019

Gestaltung: Conny Koepl, kasperkoepl gbr, Köln  
Bildrechte: Dieter Huick, Klosterarchiv Benediktbeuern; Otto Moll, Archiv Orff-Zentrum; Neuzeit; Orff-Zentrum München; Schott Music GmbH & Co. KG; Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität Köln; Alexander Wolobuev.



OBERBERGISCHER KREIS  
SCHLOSS HOMBURG

# CARL ORFF UND DIE CARMINA BURANA



Titelblatt und Illustration  
aus dem Codex, Druckgrafik, 13. Jh.



Bühnenbildentwurf von Ludwig Sievert, Uraufführung Carmina Burana,  
Frankfurter Oper, 8. Juni 1937



Instrumente aus dem Orff'schen Arbeitszimmer, Carl-Orff-Stiftung, Dießen am  
Ammersee



Carl Orff am Klavier, Fotografie, 1938

## MEISTERWERK DER MUSIKGESCHICHTE

Die Carmina Burana von Carl Orff (1895 – 1982) ist eines der bedeutendsten und meistgespielten Chor-Orchester-Werke des 20. Jahrhunderts. Allein der Auftakt „O Fortuna“ ist ein international bekannter Klassik-Hit. In der Ausstellung „Carl Orff und die Carmina Burana“ wird der Werdegang dieses Meisterwerkes erfahrbar.

## SPURENSUCHE IM MITTELALTER

Die Geschichte der Carmina Burana beginnt bereits im 13. Jahrhundert, als Lieder und Gedichte aus ganz Europa als lose Pergament-sammlung zusammengetragen wurden. Sie behandeln zentrale



Theaterinszenierung der Carmina Burana, Deutsche Staatsoper München,  
Fotografie, 1970

Themen wie Liebe und Leidenschaft, Werden und Vergehen sowie die Freude am Feiern. Als Metapher hierfür steht das Rad der Fortuna, der römischen Glücks- und Schicksalsgöttin. Das oberbayerische Kloster Benediktbeuern beherbergte viele Jahre lang die Handschrift, obwohl sie weltliche Themen behandelt und den Klerus kritisiert. Dort wird die Liedersammlung im Rahmen der Säkularisation und Aufhebung der bayerischen Klöster im Jahr 1803 entdeckt. 1847 erscheint erstmals eine Gesamtausgabe der Schrift, die nach ihrem Fundort benannt wird: Carmina Burana (lat.: Lieder aus Beuern).

## ORFFS WELTERFOLG

90 Jahre später, im Jahr 1937, feiert Carl Orffs szenische Kantate Carmina Burana in Frankfurt am Main ihre Uraufführung. Durch einen Zufall stößt Orff 1934 in einem Antiquariatskatalog auf die Erstausgabe der Carmina Burana und beginnt, begeistert von den mittelalterlichen Texten und Bildern, sein gleichnamiges Meisterstück zu komponieren. Seitdem wird das Werk auf nationalen und internationalen Bühnen inszeniert. Bis heute inspiriert die vielfach vertonte Carmina Burana Musiker\*innen, Filmschaffende sowie darstellende und bildende Künstler\*innen zu kreativen Umsetzungen.

Die Ausstellung verfolgt die Kompositions- und Wirkungsgeschichte der Carmina Burana vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie präsentiert kulturhistorische Dokumente, Entwürfszeichnungen und Modelle für Bühnenbilder sowie Objekte und Instrumente aus Carl Orffs

Arbeitszimmer. Dabei werden auch Orffs Rolle während der Zeit des Nationalsozialismus und sein einflussreiches Schaffen im Bereich der Musikpädagogik beleuchtet. Die Besucher\*innen haben die Möglichkeit, das Orff'sche Instrumentarium selbst auszuprobieren.

*Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Autor Stefan König aus Penzberg, dem Orff-Zentrum München, der Carl-Orff-Stiftung, dem Klosterarchiv Benediktbeuern, der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln, dem Deutschen Tanzarchiv Köln und dem Theatermuseum Düsseldorf realisiert.*



Tanz- und Musik-Aufführung von Schülerinnen der Güntherschule,  
Fotografie, 1934